

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 55/13 S

L 23 SO 229/13 B ER und L 23 SO 253/13 B PKH (LSG Berlin-Brandenburg)
S 50 SO 1805/13 ER (SG Berlin)

.....,

Antragsteller und Beschwerdeführer,

g e g e n

Land Berlin,
Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin,

Antragsgegner und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 18. Oktober 2013 durch
den Richter C o s e r i u sowie den Richter Dr. L e i t h e r e r und
die Richterin S i e f e r t
beschlossen:

Der Antrag des Antragstellers, ihm für das Verfahren der Beschwerde gegen den
Beschluss des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 25. September 2013
Prozesskostenhilfe zu bewilligen, wird abgelehnt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Das Sozialgericht Berlin hat den Antrag des Antragstellers auf Erlass einer einstweiligen Anordnung und die Bewilligung von Prozesskostenhilfe (PKH) durch Beschluss vom 7.8.2013 abgelehnt. Die dagegen gerichteten Beschwerden hat das Landessozialgericht (LSG) Berlin-Brandenburg durch Beschluss vom 25.9.2013 als unzulässig verworfen und den Antrag auf Bewilligung von PKH für das Beschwerdeverfahren abgelehnt. Gegen diesen Beschluss hat der Antragsteller mit Schreiben vom 10.10.2013 die Bewilligung von PKH für die Durchführung des Verfahrens der Nichtzulassungsbeschwerde beantragt.
- 2 Dem Antragsteller steht PKH nicht zu; denn die beabsichtigte Rechtsverfolgung hat keine hinreichende Aussicht auf Erfolg (*§ 73a Abs 1 Sozialgerichtsgesetz <SGG>, § 114 Zivilprozessordnung*). Der Beschluss des LSG vom 25.9.2013 ist, worauf das LSG zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 SGG nicht mit der Beschwerde an das Bundessozialgericht anfechtbar.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)